



# Mehr Platz für Biodiversität in Siedlungsräumen

Der Schutz und die Förderung der Biodiversität in der Schweiz liegen der Stiftung Pusch besonders am Herzen. Deshalb hat sie im Jubiläumsjahr 2020 das Naturoasen-Projekt lanciert. Bis Ende 2021 sollen gemeinsam mit Gemeinden mindestens 20 000 Quadratmeter wertvolle Biodiversitätsflächen im Siedlungsraum geschaffen werden. 2020 konnten bereits neun Projekte initiiert oder ergänzt werden, eines davon in der Romandie. Mit den daraus resultierenden knapp 12 000 Quadratmetern ist das Gesamtziel in Reichweite.

## **Anschubhilfe für Uster**

«Liesse sich aus dieser brachliegenden, etwas eintönig bepflanzten Fläche nicht etwas Gutes für Natur und Mensch machen?» Solche oder ähnliche Gedanken machen sich wohl manch eine Gemeindepräsidentin, ein Werkhofverantwortlicher, ein Hauswart oder eine Einwohnerin. Das Jubiläumsprojekt «Naturoasen, jetzt!» soll in genau diesen Fällen die Zündung sein.

Ähnlich erging es Philipp Jucker, Leiter Natur, Land- und Forstwirtschaft der Stadt Uster, als er auf seinem Velo an einem grossen, aber etwas langweilig wirkenden Streifen Wiese vorbeikam. In einem Pusch-Newsletter las er später über das Naturoasen-Projekt und meldete sich kurzerhand an. Bei einer gemeinsamen Flächenbesichtigung wurden Ideen diskutiert und anschliessend ein Umgestaltungskonzept entwickelt mit Stein- und Asthaufen,



**«Dank dem Projekt Naturoasen wird eine «Rest-Grünfläche» ökologisch aufgewertet. Die künftige Oase befindet sich im Übergangsbereich zwischen Siedlungsraum und Kulturland und hat dadurch eine wichtige Vernetzungsfunktion.»**

*Philipp Jucker, Stadt Uster*

Hecken und Magerwiesen. Jucker fädelte sogleich auch eine Zusammenarbeit mit dem Verein Konkret ein, der Zivildienstleistende beschäftigt. Eine gute Vorbereitung solcher Projekte zahlt sich später in der Umsetzung aus. Zu diesem Zweck hat Pusch eine Online-Toolbox Biodiversität kreiert, mit vielen praktischen Tipps und Links für Gemeinden, die Siedlungsflächen biodivers gestalten wollen. Auf der grösstenteils 2020 vorbereiteten Fläche in Uster werden schon im Frühling 2021 Hochstauden, Sträucher, Magerwiesen, Kiesflächen und Steinhäufen und einheimische Tiere wie Kleinsäuger, Reptilien, aber auch Vögel und Insekten die Bevölkerung erfreuen.

## Weiterentwicklung für Degersheim

Andere Flächen wie jene in Degersheim existieren bereits, erfüllen die Pusch-Förderkriterien aber ebenso. Daher werden für solche Flächen die Anschubfinanzierung von CHF 1000 und die Beratung von Pusch insbesondere für die Schärfung des Biodiversitäts-Fokus in Anspruch genommen. Der artenreiche Garten inmitten der Gemeinde dient nicht nur als Naturoase, sondern auch als Ruheinsel. Angelegt wurde er von der ansässigen Monterana-Schule auf einer bis dahin eintönigen, konventionell gemähten Wiese. Die insgesamt rund 1000 Quadratmeter grosse Fläche gehört einem ansässigen Unternehmen, das für das Grundstück langfristig keine Pläne hat und es gern zur Verfügung stellt.

Ruderal- und Wiesenflächen wurden im Naturoasen-Jahr ergänzt durch vielfältige Permakultur-Beete, Nisthilfen, Wildobsthecken und blütenreiche Blumen und Stauden. In Degersheim hat Pusch im Rahmen einer gemeinsamen Begehung, mit Konzeptarbeit und der Unterstützung bei der Planung mitgeholfen, noch stärker auf Biodiversität zu fokussieren. So stehen neu zwei Hochstamm-Obstbäume auf der weitläufigen Wiese, die kontinuierlich ausgemagert und mit blütenreichen Wildblumensamen angereichert wird. Aststrukturen, heimische Heckengehölze, Wildbeeren und blühende Kletterpflanzen wie Hopfen bereichern den Garten als Unterschlupf und Nahrung für Vögel, Schmetterlinge und viele andere Tiere.

Das Erfolgsrezept in Degersheim ist sicherlich die unkomplizierte und wohlwollende Zusammenarbeit zwischen den involvierten Personen aus Schule, Unternehmen, Vereinen und Gemeinde. Letztere steht voll und ganz hinter dem Naturoasen-Projekt und unterstützt es etwa mit Totholz-Lieferungen für Asthaufen, Fach-Know-how oder mit Kommunikation über die gemeindeeigenen Kanäle.



Die Degersheimer Naturoase inmitten der Gewerbezone.

## Tue Gutes und sprich darüber

Biodiversität im Siedlungsraum hat in der Schweiz noch grosses Potenzial. Wo Flächen entsiegelt, umgestaltet und Vernetzungen ermöglicht werden, können sich Pflanzen und Tiere wieder entfalten mit positiven Auswirkungen auf die Artenvielfalt. Die Naturoasen-Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran und die Stiftung Pusch hat es sich zur Aufgabe gemacht, weitere Gemeinden zum Nachahmen zu bewegen.

[www.pusch.ch/naturoasen](http://www.pusch.ch/naturoasen)



Beete wechseln sich mit Sträuchern und weiteren Strukturen ab.

